

NEUIGKEITEN AUS DEM NATURIUM

Wanderausstellung Energie & Klima Rottal-Inn im Naturium in Ering

Vom **4. bis 16. Februar 2025** ist im Naturium am Inn in Ering eine informative Ausstellung zu aktuellen Klimadaten und Energiedaten des Landkreises Rottal-Inn zu sehen.

Auf einen Blick ergibt sich die regionale Situation in Punkto „Erneuerbare Energien“ und Klimawandel vor Ort. Ebenso werden ressourcenschonende Tipps rund um Haushalt, Garten oder Bauen aus dem „Wegweiser Energie & Klima Rottal-Inn“ gezeigt.

Die Ausstellung ist zu besichtigen während der Winteröffnungszeit des Naturium, täglich, auch an Sonntagen von 10-16 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Aktuelle Energiedaten sind im EnergieMonitor auf der Webseite des Landkreises einzusehen.
(Foto: Landkreis Rottal-Inn)

Das Naturium am Inn auf der Messe f.re.e München

Das Naturium am Inn wird auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e München vom **19. bis 23. Februar 2025** am Stand des Landkreises Rottal-Inn vertreten sein.

Wir sind wieder mit vielen Infos über Flora und Fauna am Unteren Inn sowie zu Rad- und Wanderwegen vor Ort.

Es gibt auch, wie jedes Jahr, ein spannendes Gewinnspiel, bei dem interessante Führungen durch die Natur am Europareservat Unterer Inn zu gewinnen sind.

Zu finden sind wir in Halle A5 am Stand 511 des Landkreises Rottal-Inn. Wir freuen uns auf euren Besuch!



Den Stand des Naturium am Inn findet man auf der Messe beim Landkreis Rottal-Inn.
(Foto: Naturium am Inn)

Wichtiger Hinweis zu den Sonntagsführungen

Wir starten am 2. Februar 2025 um 10 Uhr mit den Sonntagsführungen in das neue Veranstaltungsjahr.

Zu beachten ist dabei folgende Änderung:

Die regelmäßigen Sonntagsführungen des Naturium in Ering finden ab diesem Jahr von Februar bis November immer am jeweils **1. und 3. Sonntag eines jeden Monats** statt.

Wir bitten, dies bei Ihrer Buchung zu berücksichtigen!



Regelmäßige Sonntagsführungen finden immer am 1. und 3. Sonntag im Monat statt.
(Foto: Naturium am Inn)

Das neue Umweltbildungsprogramm liegt auf!

Das Naturium am Inn präsentiert den frisch gedruckten Umweltbildungs-Flyer mit allen Angeboten zur Umweltbildung für Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen. Die Natur entdecken, sowohl am Naturium in Ering als auch vor Ort im Kindergarten oder an der Schule. Die Angebote eignen sich auch prima für Ferienprogramme und Kindergeburtstage.

Ebenso groß ist die Auswahl an buchbaren Führungen und Aktionen für private Gruppen, Betriebsausflüge sowie für Vereine. Da ist für jeden etwas dabei.

Der Flyer liegt gedruckt im Naturium in Ering sowie im Landratsamt Rottal-Inn zur kostenlosen Mitnahme auf oder kann unter www.naturium-am-inn.eu/downloads heruntergeladen werden.



Frisch gedruckt: unser neuer Umweltbildungs-Flyer für Kindergärten, Schulen und weitere Bildungseinrichtungen. (Foto: Naturium am Inn)

Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein bis Ende April geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des „Alten Salzstadels“ **nicht** besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter www.burg-frauenstein.com bekannt gegeben.



Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein von Oktober bis April geschlossen.
(Foto: Johann Dirschl)

DAS ARTENPORTRAIT

Unser Vogel des Monats Februar: Die Schellente

Die Schellente (*Bucephala clangula*) ist an den Innstauseen ein regelmäßiger Wintergast. Der Name leitet sich von einem klingelnden Flügelgeräusch ab, das bei beiden Geschlechtern während des Fluges zu hören ist. Dadurch sind fliegende Schellenten unverwechselbar. Die Männchen sind schwarz-weiß mit einem leuchtend weißen Wangenfleck. Die Weibchen und noch nicht ausgefärbte junge Männchen sind graubraun mit einem dunkelbraunen Kopf ohne Wangenfleck. Bei uns am Inn sind adulte Erpel immer im Prachtgefieder zu sehen. Am häufigsten kann man Schellenten in den schnellfließenden Innabschnitten unterhalb der Kraftwerke beobachten. Den ganzen Winter über zeigen die Erpel ihr Balzverhalten mit Lauten, Gesten und Posen. Die Paarbildung findet noch im Winterquartier statt.

Im März verlassen die Schellenten den Inn und fliegen in ihre Brutgebiete im hohen Norden. Vor allem Nordskandinavien, Alaska, Sibirien sind die Hauptbrutgebiete der Schellenten. Aber auch in Norddeutschland und im nördlichen Polen gibt es kleine inselartige Populationen. Vereinzelt sogar noch weiter südlich. Zur Brut braucht die Schellente einen hohen Baum mit einem genügend großen Loch im Stamm, z.B. eine alte Schwarzspechthöhle. Auch Nistkästen werden gerne angenommen. Hier brütet sie ihre 10-12 Eier aus. Manchmal legen andere Schellentenweibchen, die keine eigene Höhle gefunden haben, ihre Eier auch ins Nest, so dass es bis zu 20 Eier werden können, die die Ente in der Enge und Wärme der Höhle ausbrüten kann. Sind alle Küken geschlüpft und getrocknet, müssen sie noch an ihrem 1. Lebenstag aus der Höhle bis zu 10 Meter in die Tiefe springen. Zum Hochklettern der Höhleninnenwand haben die Küken spitze gebogene Krallen. Die Ente steht unter dem Baum und lockt die Küken. Die nur wenige Gramm leichten Federknäuel verletzen sich beim Sprung nicht, denn Kropf und Magen sind noch leer (und können daher nicht platzen) und die Küken fallen im Allgemeinen auf weichen Waldboden. Nach 8 bis 9 Wochen sind die Küken flügge und im zweiten Lebensjahr werden die Jungenten brutreif.

Schellenten sind Tauchenten, die bis zu 8 Meter tief tauchen können. Sie ernähren sich von Würmern, Schnecken und Wasserinsekten, auch Kaulquappen und kleinen Fischen. Mit ihrem schmalen Schnabel kann die Schellente Beutetiere auch zwischen Kies und Steinen hervorholen, weshalb sie schnell fließende nicht verschlammte Gewässer bevorzugt.

Bis jetzt ist die Schellente in ihrem weltweiten Bestand noch nicht gefährdet, was sich durch den Klimawandel aber ändern kann. Durch die Klimaerwärmung verlieren die Schellenten ihre südlicheren Brutgebiete. Das Verbreitungsgebiet wird dadurch verkleinert und weiter nach Norden verschoben.

Dr. Beate Brunninger



Schellenten-Männchen (Foto: Thomas Pumberger)



Schellenten bei der Balz. (Foto: Ilka Langner)



Schellenten-Paar (Foto: Ilka Langner)

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Die Sonntagsführungen im Februar: Winter in den Auen und Stauseen des Unteren Inn Mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn

Im Spätwinter ist bei milder Witterung schon mit den ersten Kiebitzen zu rechnen, die aus ihrer Winterquartiere am Mittelland zurückkehren. Auch Gänse, Silberreiher, Kormorane, Schellenten und andere Überwinterer gibt es im Eringer Innstau zu sehen. Wir wandern durch die Eringer Au zum Inndamm hinauf.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

Termine: 2. und 16. Februar 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Der Silberreiher ist ein regelmäßiger Wintergast am Unteren Inn. (Foto: Chiara Kaltenhauser)

Internationaler Tag der Feuchtgebiete

Führung mit Andrea Bruckmeier, Gebietsbetreuung Unterer Inn

Zum „Internationalen Tag der Feuchtgebiete“ sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich mit der Gebietsbetreuerin auf einen Streifzug durch das Europareservat Unterer Inn zu machen.

Bei dieser Gelegenheit können getroffene Maßnahmen zum Feuchtgebiets-Schutz besichtigt und diskutiert werden. Vor allem wollen wir aber darauf achten, welche Aktionen im Gebiet rund um Ering noch nötig, sinnvoll und umsetzbar wären, um dieses Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung für die Zukunft zu sichern.

Termin: Sonntag, 2. Februar 2025, 14 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Der Inn mit seinem Altwasserrist ist ein international bedeutsames Ramsar-Feuchtgebiet.
(Foto: Marianne Bollmann)

Ramadama in der Eringer Au

Müllsammelaktion des Naturium am Inn und der Gebietsbetreuung Unterer Inn

Müll gehört nicht in die Natur – deshalb nehmen wir Müllsäcke, Einmalhandschuhe und Greifzangen zur Natur in die Eringer Au, auf den Inndamm und an der Fischwanderhilfe entlang zum Aufräumen.

Wir freuen uns gemeinsam mit der Gebietsbetreuerin Unterer Inn und den ehrenamtlichen Naturium-Guides über Eure Unterstützung!

Termin: Samstag, 8. Februar 2025, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

Wir bitten zur besseren Planung um Anmeldung!



Gut gelaunte Müllsammler beim Ramadama an der Fischwanderhilfe. (Foto: Naturium am Inn)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

